

## **Essener Friedensforum**

c/o Pro Asyl  
Friedrich-Ebert-Str. 30  
45127 Essen

Kontakt: Monika Jennis, Tel. 0201 368701  
Bernhard Trautvetter, Tel. 0201 425620  
Internet: <https://essener-friedensforum.de>  
E-Mail: [kontakt@essener-friedensforum.de](mailto:kontakt@essener-friedensforum.de)

Konto: Förderverein Essener Friedens-Forum e.V.  
Sparkasse Essen, IBAN 92 3605 0105 0008 3539 14



## **Presseerklärung zur geplanten JAPCC-Konferenz der Nato in Essen: Keine Nato-Konferenz zur Kriegsstrategie!**

Die Essener Jahreskonferenz der Nato-Strategieschmiede JAPCC aus Kalkar (Joint Air Power Competence-Centre) ist wegen der Corona-Pandemie von Anfang Oktober auf Dezember 2020 verschoben worden.

Diese Jahreskonferenzen widersprechen eindeutig dem Friedensgebot des Völkerrechts. Im Vorbereitungsmanuskript der 2017er-Konferenz forderten die Strategen von der Nato „Doktrinen und Pläne“ für den Einsatz nuklearer Waffensysteme. Begründung: Eine nicht für den Gebrauch vorgesehene Waffe, ob nuklear oder nicht, schreckt niemanden ab.

(S. 40)

Das diesjährige Thema der Konferenz lautet: „Nutzung aufstrebender Technologien zur Unterstützung der Luft- und Raumfahrt-Streitkräfte der NATO“.

Der Ankündigungstext verweist auf die Herausforderungen globaler Konkurrenz der Großmächte.

Im Abschnitt, den sie „Schlachtfeld-Management“ nennen, fordern die Strategen eine ausgefeilte Technik, „um den Missionserfolg sicherzustellen“. Hier geht es nicht um die Verteidigung in Reaktion auf einen Angriff - das wäre noch Grundgesetz- und Völkerrechts-konform. Sondern die Strategen behandeln das Militär als Element der Strategie für Vormachtinteressen im internationalen Wettbewerb.

Dies widerspricht dem Friedensgebot des Grundgesetzes und des Völkerrechts.

Was die Militärs hier ‚Mission‘ nennen, das ist Krieg.

Das Essener Friedensforum verlangt die Nicht-Zulassung dieser Konferenz und die Aufkündigung der Vereinbarung mit dem JAPCC, Strategie-Konferenzen in der Messe Essen abzuhalten. Diese Kriegsrat-Sitzungen von Nato-Führungskräften, hohen Politiker/innen und Vertreter/innen der weltweit größten Atom-/Rüstungskonzerne sind generell zu verbieten, da sie das friedliche Zusammenleben der Völker infrage stellen.

Mit friedlichen Grüßen

*Monika Jennis Bernhard Trautvetter*

für das Essener Friedensforum